

Collegium generale

U30



Literarische Lesungen im Herbst 2025

Dienstags, 18.15 – 19.30 Uhr, Hauptgebäude,
Hörsaal 220

Moderation: Prof. Dr. Oliver Lubrich

7. Oktober 2025

Mina Hava liest aus *Für Seka* (2023)

Auftakt: Laraina Joller

28. Oktober 2025

Tara C. Meister liest aus *Proben* (2024)

Auftakt: Sarah Grandjean

18. November 2025

Raphaëlle Red liest aus *Adikou* (2024)

Auftakt: Adri Tarr Thaler

9. Dezember 2025

Nelio Biedermann liest aus *Lázár* (2025)

Auftakt: Elisa Rutschi

Öffentlich und kostenlos



U30

Goethe schrieb den *Werther* mit 24, Schiller die *Räuber* mit 22. Thomas Mann veröffentlichte die *Buddenbrooks* mit 26, und Büchner war mit 23 schon tot. Welche Literatur verfassen junge AutorInnen heute? Handelt es sich um die Literatur einer neuen Innerlichkeit oder um politische Beiträge zur Klimakrise, zum Krieg oder zur Migration? Wird wieder autobiographisch und autofiktional erzählt oder formal experimentiert?

In jedem Herbstsemester veranstaltet das Collegium generale der Universität Bern einen Zyklus Literarischer Lesungen. Das Thema im Herbst 2025 steht unter dem Titel: U30. Wir lernen vier junge AutorInnen kennen und sprechen mit ihnen in öffentlichen Veranstaltungen über ihre Publikationen: Mina Hava (*1998, aus Zürich), Tara C. Meister (*1997, aus Kärnten), Raphaëlle Red (*1997, aus Paris und Berlin) und Nelio Biedermann (*2003, aus Zürich).

Als Vorprogramm eröffnet jeweils eine Autorin den Abend mit einer Fünf-Minuten-Lesung, in der sie einen noch unveröffentlichten Text vorstellt: Laraina Joller (*2004, aus Urnäsch), Sarah Grandjean (*1996, aus Bern), Adri Tarr Thaler (*2003, aus Basel) und Elisa Rutschi (*1998, aus Basel).

Collegium generale

Das Collegium generale der Universität Bern ist die älteste eigenständige interdisziplinäre Institution der Universität. Es hat die Aufgabe, den fächerübergreifenden Dialog und die inter- und transdisziplinäre Vernetzung innerhalb der Universität durch Veranstaltungen für Lehrende, Nachwuchsforschende und Studierende aller Fakultäten zu fördern. In Veröffentlichungen und allgemeinbildenden Veranstaltungen vermittelt das Collegium generale Beispiele dieser Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit.